

Eine neue Handschrift des Cosmidromius Gobellini Person

(Öffentl. Wiss. Bibl. Berlin Ms. lat. fol. 843)

Von

Gero Kirchner

Im Jahre 1599 veranstaltete Johann Heinrich Meibom die bisher noch immer einzige vollständige Edition der bekannten Weltchronik des gebürtigen Westfalen Gobelinus Person¹⁾. Das Werk des päpstlichen Kurialen, späteren Offiziäls der Paderborner Kirche und Dekans zu Bielefeld (1358—ca. 1425)²⁾ ist namentlich für die Geschichte seiner westfälischen Heimat eine Quelle von erstrangiger Bedeutung; aber auch die Reichs- und Kirchengeschichte der bewegten Jahrzehnte um 1400, der Zeit des großen Schismas und der Bestrebungen einer durchgreifenden Kirchenreform, fand in ihm einen aufmerksamen Beobachter und Beurteiler. Und nicht zuletzt ist daran zu erinnern, daß der Cosmidromius es Scheffer-Boichorst ermöglichte, die Paderborner Annalen, namentlich für die Jahre 1144—1190, zu rekonstruieren³⁾. Angesichts dieser — hier nur kurz skizzierten — Bedeutung des Werkes ließ die historische Kommission für Westfalen durch Max Jansen eine Neuausgabe vornehmen, die sich freilich auf eine Auswahl der Teile beschränkte, die als primäre historische Quelle anzusprechen sind⁴⁾. Jansen legte seiner Edition die damals bekannten vier Hss. zugrunde, die von der Landesbibliothek in Kassel (Cass.), vom Altertumsverein in Paderborn⁵⁾ (Pad.), von der Universitätsbibliothek in Leipzig (L.) und von der Bibliothèque de l'Arsenal in Paris (Par.) aufbewahrt wurden⁶⁾; vergleichend zog er auch den Druck Meiboms heran, der „auf einer verlorenen Handschrift zu beruhen“ schien (S. LVII).

Diese Hs. ist jetzt wiederaufgefunden worden. Kann sie uns auch keine neuen Aufschlüsse über Entstehungsgeschichte und Textgestaltung des uns in zwei — auf Gobelinus selbst zurückgehenden — Redaktionen vorliegenden Cosmidromius⁷⁾ bieten — eben weil ihr Text aus Meiboms Druck ja schon bekannt war —, so ermöglicht sie es uns doch, die zahlreichen Abweichungen des Meibomschen Textes, die Jansen von einer „großen Anzahl Flüchtigkeiten, Versehen und Auslassungen“ sprechen ließen (S. V), genau zu überprüfen und zu sordern, welche Varianten Meiboms auf einer abweichenden Lesung oder auch nur einem Schreibfehler der Hs. beruhen, wo er an einer unklaren Textstelle eine Konjekture versuchte und wo tatsächlich ein Mangel

¹⁾ Doctoris Gobellini Personae decani Bifeldensis et officialis Paderbornensis Cosmodromium, hoc est chronicon universale... ab O. C. usque ad a. Chr. 1418. Studio et opera Henrici Meibomii. 1599. Francof. apud Andreae Welhelii heredes. — Wiederabdruck durch den jüngeren Meibom in: Rerum Germanicarum tom. 1 (Helmstedt 1688) 53—346.

²⁾ Über sein Leben vgl. Jansens (Anm. 4) Einleitung.

³⁾ Annales Patherbrunnenses. Eine verlorene Quellenschrift des zwölften Jahrhunderts (1870) S. 44—56, 171—82.

⁴⁾ Cosmidromius Gobellini Person, hg. v. Max Jansen (Veröffentlichungen d. Histor. Kommission d. Prov. Westfalen, 1900).

⁵⁾ Heute Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abt. Paderborn.

⁶⁾ Übersicht der Hss. bei Jansen S. LI ff.

⁷⁾ Ebd. S. XXXIX ff.